

Betreff: Univiertel/Runder Tisch



GRAZ

Gemeinderatsklub

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

Graz, 18. September 2014

ANTRAG

**an den Gemeinderat
eingebracht von Herrn Gemeinderat Michael Grossmann
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 18. September 2014**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Das Grazer Univiertel kommt – leider in vielfacher Hinsicht – nicht zur Ruhe: Zum einen klagen AnrainerInnen trotz strengerer Auflagen für die Lokalbesitzer nach wie vor über die Lärmbelastung in den Nachstunden; zum anderen fühlen sich Lokalbetreiber zum Teil schikaniert, da die meisten mittlerweile sehr wohl in ihren Lokalen Maßnahmen gesetzt haben, um die Partylaune ihrer Gäste in geregelten Bahnen zu leiten, jedoch auch für den Lärm der entlang der Straßen entsteht, quasi „haftbar“ gemacht werden, ihnen sogar die knallenden Taxitüren angelastet werden. Der traurige Höhepunkt: Die Ankündigung des Kottulinsky, immerhin eine Falstaff-prämierte Bar, aufgrund von Sanktionsandrohungen durch die zuständige Stadträtin Elke Kahr sperren zu wollen.

Nüchtern betrachtet stehen wir vor folgender Problemstellung: Primär ist nicht das, was sich IN den Lokalen abspielt, Stein des Anstoßes – der verständliche Ärger der AnrainerInnen bezieht sich auf das, was sich AUSSERHALB der Lokale abspielt. Womit eines auch klar sein sollte: Egal, ob die Lokale um 1 Uhr, 2 Uhr oder 4 Uhr schließen müssen – an der Problematik des auf der Straße entstehenden Lärms werden Sperrstundenverordnungen nie etwas ändern. Und Sanktionsdrohungen werden schon gar nichts bewirken – denn diese verhärten nur noch mehr die Fronten und erwecken bei den AnrainerInnen die falsche Hoffnung auf eine Entlastung. Es sei denn, es wäre das Ziel, über diese Vorgangsweise erreichen zu wollen, dass möglichst alle Lokalbetreiber das sprichwörtliche Handtuch werfen und schließen. Was jedoch sicher nicht Lösung sein kann.

Wenn man ernsthaft an einer für alle einigermaßen zufriedenstellenden Lösung interessiert ist, kann es nur einen Weg geben: Das gemeinsame Gespräch zu suchen – mit den AnrainerInnen, den Lokalbetreibern, VertreterInnen der LokalbesucherInnen, den VertreterInnen der öffentlichen Sicherheit und der Taxi-Innung, um gemeinsam zu überlegen, wie dieser Problematik begegnet werden kann. Sei es durch Aufklärungsinitiativen in den Lokalen, sei es durch Schwerpunktinformationen auf der Straße. DAS wäre eine Aufgabe, der sich die verantwortliche Stadträtin stellen sollte – am besten in Form eines permanenten runden Tisches.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher

den Antrag:

Stadträtin Elke als verantwortliche Referentin für die Bau- und Anlagenbehörde wird beauftragt, gemäß Motivenbericht einen permanenten runden Tisch mit den AnrainerInnen, den LokalbetreiberInnen, VertreterInnen der LokalbesucherInnen, VertreterInnen der öffentlichen Sicherheit und der Taxi-Innung einzusetzen, um im Bereich Univiertel eine für alle zufriedenstellende Lösung im Sinne eines friktionsfreien Miteinander zu finden, das „Wohnkultur“ für die AnrainerInnen ebenso sicherstellt wie „Lokalkultur“ für die NachtschwärmerInnen, da beides in einer Stadt wie Graz seinen Platz haben muss.